

Jahresbericht 1973 / Zentralinstitut für Jugendforschung -ZIJ-

Forschungsbericht / research report

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Zentralinstitut für Jugendforschung (ZIJ). (1974). *Jahresbericht 1973 / Zentralinstitut für Jugendforschung -ZIJ-*. Leipzig. <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-372786>

Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use:

This document is made available under Deposit Licence (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Jahresbericht 1973

In Zentralen Forschungsplan wird dem Zentralinstitut für Jugendforschung die Aufgabe gestellt, Bedingungen und Gesetzmäßigkeiten bei der Entwicklung und sozialistischen Erziehung der Jugend in der sozialistischen sozialistischen Gesellschaft zu erforschen.

Der Verwirklichung dieser Aufgabestellung diene die gesamte wissenschaftliche Arbeit des ZIJ im Berichtsjahr, die in dem von Leiter des Amtes für Jugendfragen - nach Zustimmung des Sekretariats des Zentralrats der FDJ - bestätigten Jahresarbeitsplan 1973 festgelegt war.

Dieser umfangreiche Arbeitsplan wurde in wesentlichen realisiert.

Die ideologisch-theoretischen Arbeiten des ZIJ konzentrierten sich 1973 auf folgende gesellschaftliche Anforderungen:

- Beiträge zur Erarbeitung des neuen Jugendgesetzes;

- Forschungen zur Vorbereitung und Auswirkung der 2. Weltfestspiele der Jugend und Studenten;
- Beitrag zur Vorbereitung des 25. Jahrestages der DDR.

1973 wurden die rechtlichen Grundlagen unserer gesamten Arbeit präzisiert und weiterentwickelt. Das betrifft

- Anordnung über das Statut des Zentralinstituts für Jugendforschung (am 4. 7. 73 von Gen. H. Siederemann unterzeichnet);
- Ausgearbeitete, aber noch nicht bestätigte konkrete Regelungen über Planung und Koordinierung der Jugendforschung, über den Umgang mit Forschungsergebnissen, über Publikation, Information und Dokumentation, über die Durchführung wissenschaftlicher Veranstaltungen und die Weiterbildung auf dem Gebiet der Jugendforschung;
- Ausarbeitung des Statuts des Wissenschaftlichen Rates für Jugendforschung. Die Vorarbeiten für seine Konstituierung sind abgeschlossen.

I. Darstellung wichtiger Forschungsarbeiten

1973 wurden folgende größere Forschungsarbeiten durchgeführt:

1. Studie: Die Einstellung Jugendlicher zum proletarischen Internationalismus
(Kurzbezeichnung: Weltfestspielstudie II)

Diese Untersuchung wurde im April 73 durchgeführt und diente der Analyse des Entwicklungsstandes ideologischer Einstellun-

gen in der Vorbereitung des Festivals.

Schwerpunkte:

- Einstellung der Jugendlichen zum Festival
- Realisierung des Festivalsaufgebots
- Entwicklungsstand internationalistischer Einstellungen
- Einstellung zur DDR
- Probleme der nationalen Frage, Abgrenzung.

Erfaßt wurden 1200 junge Arbeiter, Lehrlinge der chemischen Industrie und Studenten.

Diese Studie wurde im Auftrage des Sekretariats des Zentralrats der FDJ kurzfristig konzipiert und durchgeführt. Der Forschungsbericht wurde Mitte Mai dem Zentralrat übergeben. Ein Kurzbericht wurde Genossen der Parteiführung zugeleitet. Aus dieser Studie wurden folgende spezielle VVS-Berichte erarbeitet, die ebenfalls den zentralen Leitungen übergeben wurden:

- Der sozialistische Patriotismus und Probleme der nationalen Frage
- Das Verhältnis der Jugendlichen zu Abgeordneten
- Erisuren im Urteil Jugendlicher

2. Studie: Jugend und Weltfestspiele

Schwerpunkte:

- Das Festival im Urteil unserer Jugend
- Analyse wichtiger Einflüsse der ideologischen Arbeit vor und während des Festivals
- Einfluß der Festivalbewegung auf die politische und gesellschaftliche Aktivität der Jugend

- Bereitschaft und Fähigkeit zur politischen Diskussion

Erfasst wurden über 8000 Lehrlinge und Schüler aus den Bezirken Leipzig, Rostock, Berlin und junge Arbeiter aus dem Bezirk Leipzig.

Auftraggeber dieser in sehr kurzer Zeit konzipierten, durchgeführten und ausgewerteten Studie waren:

Sekretariat des Zentralrates,

Am für Jugendfragen,

Akademie der pädagogischen Wissenschaften.

Der Forschungsbericht liegt seit Ende November vor.

Diese Forschung diente der Analyse der Wirkungen der Weltfestspiele, einschließlich ihrer Vorbereitung, auf Bewußtsein und Verhalten der verschiedensten Schichten und Gruppen unserer Jugend. Gleichzeitig gingen ihre Ergebnisse in konzeptionelle Vorarbeiten zum 25. Jahrestag ein.

Differenzierte Folgerungen für die Arbeit des Jugendverbandes, für die sozialistische Jugenderziehung werden im Februar 74 gemeinsam mit Mitarbeitern des Zentralrats und des Amtes für Jugendfragen erarbeitet.

3. Studie: Der Einfluß der Armeezeit auf die Entwicklung des Wehrbewußtseins bei Wehrpflichtigen

Schwerpunkte:

- Veränderung der Einstellungen und Verhaltensweisen zur Verteidigung der DDR

- Einstellung zum Patriotismus und proletarischen Internationalismus
- Einstellung zum Imperialismus, speziell zur Bundeswehr
- Analyse der Verteidigungsbereitschaft.

Es handelt sich um einen speziellen Forschungsbericht, der aus einer größeren, gemeinsam mit dem Lehrstuhl für Philosophie beim Institut für Gesellschaftswissenschaften des ZK durchgeführten Untersuchung hervorgegangen ist.

Der Bericht wurde im April der Abt. Jugend beim ZK zugestellt.

4. Studie: Grundlegende Determinanten der Persönlichkeitsentwicklung von jungen Neuerern
(Kurzbezeichnung: Neuererstudie)

Hier wurden objektive und subjektive Bedingungen der Entwicklung junger Neuerer in Familie, Schule, Beruf, Freizeit untersucht.

Erfasst wurden 420 junge Werktätige der VVB Baummechanisierung

Auftraggeber: Zentralrat der FDJ

Amt für Jugendfragen

Der Forschungsbericht liegt im März 74 vor.

5. Studie: Einstellung junger Werktätiger zu materiellen Arbeitsbedingungen

Schwerpunkte:

- Einstellung zu Beruf, Arbeit, Lehrausbildung

- Politisch-ideologisches Bewußtsein
- Einstellung zu Formen der materiellen Anerkennung
- Einstellung und Verhalten zu Betrieb und Schichtarbeit

Erfast wurden 1500 junge Werktätige aus verschiedenen Ministerbereichen.

Der Forschungsbericht wird im Juni 74 den zentralen Leitungen vorgestellt.

6. Studie: Junge Werktätige in Forschungs- und Entwicklungskollektiven

Schwerpunkte:

- Weltanschauliche und politische Einstellungen
- Arbeitseinstellungen, Arbeitsmotive
- Objektive Tätigkeitsbedingungen
- Art und Bearbeitungsdauer der Forschungsarbeiten
- Verhältnis von schöpferischer und Routine-Arbeit

Erfast wurden 400 junge Arbeiter und Vertreter der ingenieurtechnischen Intelligenz aus den F- und E-Bereichen großer Kombinate.

Der Forschungsbericht liegt seit März 73 vor; die kombinate-spezifischen Teilberichte seit Juni. Letztere wurden vor den Kombinateleitungen verteidigt.

7. Studie: Entwicklungsstand kulturell-künstlerischer Interessen bei Jugendlichen, in Abhängigkeit von ihren Arbeits- und Lebensbedingungen

Schwerpunkte:

- Kulturell-künstlerische Interessen und ideologische Einstellungen
- Kulturell-künstlerisches Realverhalten (Lesen, Theater-, Kinobesuch)
- Persönliche Bedeutsamkeit verschiedener Genres
- Allgemeine Freizeitinteressen

Erfaßt wurden ca. 3000 junge Arbeiter und Lehrlinge sowie Schüler.

Auftraggeber: Zentralrat der FDJ

Ministerium für Kultur

APW

Der Forschungsbericht wird im Juni 74 den zentralen Leitungen vorliegen.

8. Studie: Lebensgestaltung junger Ehen

Schwerpunkte:

- Ideologische Einstellungen Jungverheirateter, u. a. zur Sozialpolitik, zu Zielen und Arbeit der FDJ
- Wohnungs- und Arbeitsbedingungen
- Ehe- und Partnerleitbilder, Kinderwunsch
- Freizeitgestaltung, Partnerbeziehungen, Qualifizierung, finanzielle Situation

- Einfluß der Ehe auf die Einstellungsänderung junger Eheleute

Erfast wurden 1100 verheiratete Facharbeiter und Facharbeiterinnen bis zu 28 Jahren aus Großbetrieben der Ministerbereiche Chemie, Elektronik/Elektrotechnik, Leichtindustrie, Schwermaschinen- und Anlagenbau.

Auftraggeber: Zentralrat der FDJ

Bundesvorstand des DFD

Oberstes Gericht

Der Bericht wurde Ende 73 erarbeitet und den zentralen Leitungen zugestellt.

Für März 73 ist eine wissenschaftliche Tagung geplant; eine größere Publikation bis Ende 74.

9. Studie: Die Einstellung Jugendlicher zur Gesundheit

Schwerpunkte:

- Gesundheitliche Aspekte der Erziehung junger sozialistischer Persönlichkeiten
- Bedingungen des Gesundheitsverhaltens
- Kenntnisse und Motive des Gesundheitsverhaltens
- Entwicklungsstand des praktischen Gesundheitsverhaltens
- Kenntnisse von und Einstellungen zum Arbeitsschutz

Erfast wurden 2000 junge Facharbeiter, Lehrlinge, Studenten, Schüler.

Auftraggeber: Ministerium für Gesundheitswesen
Hygieneinstitut Dresden

Kooperationspartner:

Institut für Gesundheitserziehung des Hygiene-
instituts Dresden

Der Forschungsbericht wird bis Juni 74 erarbeitet.

Gemeinsam mit dem Kooperationspartner soll eine Publikation
erfolgen.

10. Studie: Zur Persönlichkeitsentwicklung sozialistischer
Studenten, besonders der ideologischen Entwick-
lung

Mit dieser Intervallstudie werden seit 1970 jährlich 2000
Studenten erfasst. Das Ziel dieser komplexen Studie besteht
darin, verschiedene, für den Ausbildungsprozess wesentliche
Einstellungs- und Verhaltensebenen von Studenten zu analysieren
sowie entscheidende Determinanten, vor allem Erziehungs-
bedingungen exakt nachzuweisen.

Auftraggeber: Zentralkomitee der FDJ

Ministerium für Hoch- und Fachschulwesen

1973 wurden folgende Berichte erarbeitet:

- Zur Persönlichkeitsentwicklung der Studenten an verschie-
denen Hochschulen und Sektionen
- Die Entwicklung von Arbeiterkindern an unseren Hochschulen
- Studenten aus christlichem Elternhaus
- Einstellung von Studenten zur Sozialpolitik nach dem

VIII. Parteitag

- Zur Wohnungszufriedenheit von jungen Facharbeitern und Studenten.

Alle Berichte (VVS) wurden Zentralen Leitungen zur Verfügung gestellt. Eine wissenschaftliche Arbeitstagung und eine Publikation zu diesem Thema sind geplant.

11. Studie: Faktoren und Formen der sozialistischen Persönlichkeitsentwicklung bei 12 - 18jährigen Jugendlichen

Das ZIJ führt seit 1968 eine komplexe, die verschiedensten Lebensbereiche erfassende Intervallstudie bei etwa 1000 Leipziger Schülern durch. Diese werden jährlich mit gleicher Methodik erfaßt.

1973/74 wird der Übergang dieser (ehemals 12jährigen, jetzt 17-18jährigen) von der Schule zur Berufsausbildung untersucht.

12. Studie: Zur Lebensbewährung junger Arbeiter und Studenten

Das Ziel dieser Studie besteht darin, verschiedene Bereiche der Einstellung und des Realverhaltens zu analysieren, um den ideologie- und persönlichkeitsbildenden Einfluß der Schule näher bestimmen zu können.

Erfaßt wurden 1800 junge Arbeiter, Studenten und Schüler.

Auftraggeber: APW

Kooperationspartner: Abt. Soziologie der APW

Diese Studie wurde in Gemeinschaftsarbeit mit der APW organi-

ziert und ausgewertet. Sie ermöglicht einen Vergleich mit einer Forschung der Akademie der Pädagogischen Wissenschaften der UdSSR. Der Forschungsbericht wurde im September vorgelegt und in der APW verteidigt.

**13. Studie: Einstellungen und Verhalten von Jugendlichen zum anderen Geschlecht
(Kurzbezeichnung: Partnerstudie)**

Mit dieser Studie wurden Einstellungen zu sozialistischen Moralnormen, Erwartungen an den Partner, Lebensziele sowie das geschlechtliche Realverhalten von 16-25jährigen erfasst.

Population: Studenten, Lehrlinge, junge Arbeiter

Der abschließende Forschungsbericht liegt im April 1974 vor. Eine Veröffentlichung wesentlicher Ergebnisse ist geplant.

14. Darüber hinaus sind auf der Grundlage unserer Forschungen im Berichtsjahr folgende Expertisen erarbeitet worden:

- Zur weltanschaulich-ethelstischen Einstellung unserer Jugend
- Politisch-ideologische Einstellungen von Jugendweiheteilnehmern und von Teilnehmern der Konfirmation/Kommunion
- Zum Stand der Jugendweihel
- Zur Vorbereitung der Jugendlichen auf Ehe und Familie
- Jugendliche und Bezirkszeitungen der SED
- Erwartungen Jugendlicher an die Gestaltung sozialistischer Filmhelden
- Probleme der Freizeitgestaltung Jugendlicher

Diese Expertisen liegen den Zentralen Leitungen vor.

15. Am ZIJ wurden 1973 umfangreiche methodologisch-methodische Arbeiten durchgeführt. Das sind v. a.

- Untersuchungen zur Entwicklung eines exakten Analyseverfahrens zur Diagnose ideologischer Grundüberzeugungen (Grundüberzeugungstest).

Dieser Test kann ab 1974 eingesetzt werden.

- Entwicklung eines Studienmotiv-Tests
- Entwicklung eines Arbeitsmotiv-Tests
- Entwicklung eines Tests zur Diagnostik schöpferischen Denkens
- Methodenkritische Untersuchungen zur Standardisierung von Fragebogen

II. Theoretische Arbeit, Praxiswirksamkeit, Öffentlichkeits- und Auslandsarbeit

Zur theoretischen Arbeit

- Am ZIJ wurde 1973 der ideologischen, besonders jugendpolitischen Fundierung der wissenschaftlichen Arbeit große Aufmerksamkeit geschenkt. Das erfolgte in zahlreichen Veranstaltungen der Parteiorganisation und der staatlichen Leitung.
- In kritischer Auseinandersetzung mit bürgerlichen Auffassungen der Jugendpsychologie und Jugendsoziologie wurde die

eigene marxistisch-leninistische Position (Jugendtheorie/
Stellung der Jugend in der sozialistischen Gesellschaft/
Jugendbesonderheiten) gefestigt.

- Kritische Auseinandersetzungen erfolgten mit
 - bürgerlichen Theorien der Massenkommunikation
 - bürgerlichen Theorien der "Kreativitätsforschung"
 - theoretischen Grundlagen des BehaviorismusPublikationen dazu befinden sich in Vorbereitung.
- Fast jeder wissenschaftliche Mitarbeiter bearbeitet ein bzw. mehrere Problemgebiete aus dem Komplex Persönlichkeitstheorie/
Jugendtheorie.
- Die theoretischen Arbeiten zur Vorbereitung und Auswertung von empirischen Forschungen wurden weiter verbessert

Zur Praxiswirksamkeit der Forschungen

Alle größeren Forschungen waren auch 1973 Auftragsforschungen. Die Forschungskonzeptionen wurden mit den Auftraggebern sowie in jedem Falle mit beauftragten Genossen des Zentralrats der FDJ und des Amtes für Jugendfragen gemeinsam im Detail erarbeitet.

Alle Forschungsberichte und anderen theoretischen Ausarbeitungen wurden der Abt. Jugend beim ZK, dem Zentralrat der FDJ, dem Amt für Jugendfragen beim Ministerrat zugeleitet.

Weitere Verteilervorschläge wurden vom Leiter des Amtes für Jugendfragen bestätigt.

Mehrere Kurzberichte wurden von der Abt. Jugend beim ZK an Genossen der Parteiführung weitergeleitet.

Die Information anderer Leitungen, vor allem in den Betrieben, Universitäten, in denen Untersuchungen durchgeführt wurden, erfolgte

- in Form betriebs- und sektionspezifischer Berichte, einschließlich deren Verteidigung
- in Form von Vorträgen.

Alle Forschungsberichte sind VVS-Materialien. Alle Expertisen sind mindestens VD-Materialien.

Entsprechend der Struktur des Instituts wurden alle größeren Forschungen in Arbeitsteilung von mehreren Sektoren realisiert. Einzelforschungen gibt es nicht.

Darüber hinaus wurde mit Vertretern der Auftraggeber, des Zentralrats, des Amtes für Jugendfragen eng zusammengearbeitet.

Einzelne Forschungsprojekte wurden in Kooperation mit anderen Einrichtungen (z. B. APW, Hygienemuseum) oder mit Einzelforschern bzw. kleineren Forschergruppen realisiert.

Ein stärkerer Einsatz von Studenten und anderen externen Mitarbeitern ist aus Sicherheitsgründen nicht möglich.

Zur Öffentlichkeitsarbeit

- In Anwertung des Politbürobeschlusses zu Fragen der Propagandearbeit hat das ZIJ im März 73 eine wissenschaftliche Arbeitstagung an der Jugendhochschule "Wilhelm Pieck", am

Bogensee durchgeführt. Teilnehmer waren etwa 80 Propagandisten des Jugendverbandes, Vertreter von Redaktionen, von staatlichen Organen, von Großbetrieben und Hochschulen. Die dort gehaltenen Vorträge werden Anfang 1974 veröffentlicht (Verbandsmaterial des Zentralrats).

- Im Mai 73 fand (ebenfalls an der Jugendhochschule) ein zweitägiges Kolloquium zu Problemen der Methodologie und Organisation des sozialwissenschaftlichen Forschungsprozesses statt. Daran nahmen 15 Wissenschaftler aus Ländern der sozialistischen Staatengemeinschaft teil. Das Protokoll dieser Tagung wurde zur Veröffentlichung vorbereitet.
- Fertiggestellt wurden drei weitere Publikationen
 - Zur Methodik der ideologischen Arbeit in FDJ-Studienkreisen
 - Zur Entwicklung des ideologischen Bewusstseins bei Jugendlichen durch Massenmedien
 - Training des schöpferischen Denkens.

In Vorbereitung befinden sich:

- Jugendforschung in der Sowjetunion
 - Zur Kritik bürgerlicher Theorien und Praxis der Massenkommunikation
 - Zur Kritik bürgerlicher Kreativitätskonzeptionen
- Mitarbeiter des ZIJ haben in verschiedenen Zeitschriften Artikel publiziert (u.a. "Pädagogik", "Junge Generation", "Forum", "Jugendweise").
- Es wurden etwa 150 Vorträge gehalten, meist vor internen

Kreisen und vor leitenden Mitarbeitern des Jugendverbandes, verschiedener Ministerbereiche und anderer Organe.

Zur Auslandsarbeit

Im Jahre 1973 konnten die Arbeitsbeziehungen zu verschiedenen sowjetischen Einrichtungen und Forschungsgruppen stark gefestigt werden. Das betrifft vor allem:

- Forschungszentrum Jugendforschung der Komsomolhochschule in Moskau
- Laboratorien für kommunistische Erziehung der Jugend an der Lomonossow-Universität Moskau
- Institut für Soziologie bei der Akademie der Wissenschaften der UdSSR
- Gruppe Studentenforschung an der Leningrader Universität

Es wurden Grundlagen geschaffen, die erlauben, im Jahre 1974 Rahmenvereinbarungen zu diskutieren bzw. abzuschließen.

Enge Arbeitsbeziehungen bestehen weiterhin zum Zentrum für Jugendforschung beim Dimitroff-Komsomol in Sofia.

Vertieft wurden die Beziehungen zu Zentren der Jugendforschung in den VR Polen, Ungarn, der GSSR, der SR Rumänien. Auch hier werden Rahmenvereinbarungen angestrebt.

III. Einige allgemeine Folgerungen

Für die Arbeit des Zentralinstituts für Jugendforschung ergeben sich folgende Aufgaben:

- Verstärkte ideologisch-politische Fundierung unserer wissenschaftlichen Arbeit.

Die Arbeiten der Jugendforschung müssen für die sozialistische Jugendpolitik noch unmittelbarer und besser wirksam gemacht werden.

Die vorliegenden umfangreichen empirischen Ergebnisse 1974 intensiv ideologisch-theoretisch bearbeitet und in Form eines zusammenfassenden Gesamtmaterials den zentralen Leitungen zur Verfügung gestellt werden.

- Problembereiche der Jugend- und Persönlichkeitstheorie müssen so weiter bearbeitet werden, daß die Standpunkte in wissenschaftlichen Arbeitsberetungen und in Publikationen vorgetragen werden können.
- Die Arbeitsbeziehungen zu sowjetischen Einrichtungen der Jugendforschung sollten möglichst in Form von Rahmenvereinbarungen abgesichert werden. Die Zusammenarbeit bei Publikationen, Methodenentwicklungen ist zu entwickeln. Das ist auf der Grundlage der Zusammenarbeit der Jugendverbände anzustreben. Das gilt auch für die Beziehungen zu den Zentren in anderen Bruderländern.
- Der Wissenschaftliche Rat des ZIJ wird voraussichtlich Ende

Februar 1974 neu konstituiert.

Mit seiner Hilfe ist, entsprechend des Statuts, die Weiterentwicklung der Jugendforschung, die Koordinierung der Kräfte, die erhöhte Praxiswirksamkeit, der wissenschaftliche Meinungsstreit zu gewährleisten.

- Der Erfahrungsaustausch mit anderen gesellschaftswissenschaftlichen Einrichtungen der Republik ist zu intensivieren.

- Die Öffentlichkeitsarbeit ist zielstreuiger zu gestalten.

Zu allen größeren abgeschlossenen Forschungen ist - in Zusammenarbeit mit dem Jugendverband - eine wissenschaftliche Arbeitstagung einzuberufen. Wichtige Erkenntnisse und Folgerungen sollten publiziert werden.

Weiterbildungsveranstaltungen für Funktionäre des Jugendverbandes und leitende Mitarbeiter der Jugendpolitik sind langfristig zu organisieren.

Vertrauliche Dienstsache				
Nachweis-Bereich	Lfd. Nr.	Jahr	Ausf. Nr.	Blatt
ZIJ	6	74	3.	7

gel. Blatt
25. 1. 1974

Anlage zum Jahresbericht 1973

Realisierung der Qualifizierungsarbeiten

1973 wurden von Mitarbeitern des ZIJ folgende Qualifizierungsarbeiten realisiert:

Dissertation B

- Dr. Ludwig - Dissertation B liegt seit Anfang 1972 abgeschlossen vor. Sie konnte aber wegen Termin-Nichteinhaltung des Mitautoren und anderen Gründen nicht verteidigt werden.
- Dr. Vetter - Dissertation B wurde fertiggestellt und abgeschlossen. Die Verteidigung erfolgte im Januar 74.
- Dr. Bisky - Dissertation B wurde fertiggestellt und wird im I. Quartal 1974 eingereicht.
- Dr. Pinther - Erste Kapitel wurden erarbeitet
- Dr. Mehlhorn - Große Teile der ersten Fassung wurden fertiggestellt.
- Dr. Müller - Konzeption, Einarbeitung.

Dr. Bertram - Konzeption, Einarbeitung
Dr. Süße - Konzeption, Einarbeitung
Dr. Noack - Konzeption, Einarbeitung
Dr. Gerth - Konzeption, Einarbeitung

Dissertation A

Dr. Gerth - Verteidigung
Dr. Schmidt - Verteidigung
Dr. Ettrich - Verteidigung
Dr. Schreiber - Verteidigung
H. Schulze - Fertigstellung großer Teile, Verteidigung 74
H. Herzog - Fertigstellung großer Teile, Verteidigung 74
U. Pfeiffer - Fertigstellung großer Teile
A. Hoffmann - Fertigstellung großer Teile
S. Rentzsch - Fertigstellung großer Teile
B. Kaftan - Konzeption, Einarbeitung
U. Siegel - Konzeption, Einarbeitung
O. Kabat vel Job - Konzeption, Einarbeitung
A. Wolff - Konzeption
H. Ronneberg - Konzeption
P. Voß - Fertigstellung großer Teile

Weitere Qualifizierungen

- E. Ullrich - Abschluß der Externenausbildung für Dolmetscher
- H. Schirmer - Weiterführung des Fachschulstudiums Ingenieur-
Ökonomie
- D. Wiedemann - Fernstudium Pädagogik/Psychologie - Diplom-
arbeit begonnen
- Dr. Ludwig - Programmierkurse
- I. Hahnemann - Stenografie

Dokumentation/Information

1973 wurden 4 Referatedienste und 1 Informationsbulletin veröffentlicht. Der Referatedienst hat sich als ein immer stärker wirksames Mittel für die wissenschaftliche Arbeit erwiesen. Form und Gestaltung haben sich bewährt und werden von zentralen Stellen (ZLGID) als vorbildlich eingeschätzt. Im sozialistischen Ausland - hier wird er teilweise abonniert oder im Austausch mit anderen Informationsmaterialien vertrieben - hat er unter Jugendforschern eine positive Resonanz und Anerkennung gefunden.

Innerhalb des Dokumentationsdienstes im ZIJ wurden 4100 Titelkarten erfasst und davon 3600 bereits gespeichert.

15 thematische Bibliographien wurden zusammengestellt und fast täglich Einzelrecherchen durchgeführt. Zu letzterem liegen zahlreiche Wünsche institutsfremder Wissenschaftler und Studenten vor, die ebenfalls ständig realisiert wurden.

Eine neue Dokumentations-Systematik wurde erarbeitet. Sie ist jetzt im Stadium der Endbearbeitung. Sie wird dazu beitragen, die Arbeit mit der Dokumentation inhaltlich zu verbessern.

Vom Sektor Übersetzungen wurden im Jahre 1973 76 Übersetzungen im Umfang von 2718 Seiten angefertigt. Es waren dies 43 Übersetzungen aus dem Russischen (1249 S.), 26 Übersetzungen aus dem Englischen (1170 S.), 3 Übersetzungen aus dem Polnischen (181 S.), 2 Übersetzungen aus dem Tschechischen (100 S.) und 2 Übersetzungen aus dem Slowakischen (18 S.).

Alle Übersetzer qualifizieren sich sprachlich weiter. Sie waren darüberhinaus als Übersetzer während des III. Leipziger Kolloquiums in Bogensee und bei Besuch ausländischer Wissenschaftler tätig und unterstützen die sprachliche Qualifizierung der technischen Mitarbeiterinnen und die Vorbereitung wissenschaftlicher Mitarbeiter für Sprachprüfungen und Auslandsreisen.

Der Buchbestand der Bibliothek erreichte 1973 den Bestand von 2899 Bände (+ 210). Es wurden 33 Zeitschriften geführt. 173 Titel - teilweise bereits 1972 bestellt - konnten 1973 durch den Buchhandel nicht bezogen werden. Das führte zur Schwierigkeit in der geplanten Verwendung der Finanzmittel.

Politisch-ideologische Entwicklung

Die politisch-ideologische Arbeit am Institut war im Jahre 1973 vor allem durch zwei Schwerpunkte bestimmt: Einmal durch die weitere intensive Entwicklung jugendpolitischer Aktivitäten der Mitarbeiter im Rahmen der Vorbereitung und Durchführung der X. Weltfestspiele sowie der Vorbereitung und Ausarbeitung des Entwurfs zum neuen Jugendgesetz; zum anderen durch die verstärkte Aufmerksamkeit gegenüber der Propaganda- und Agitationsarbeit entsprechend des Beschlusses des Politbüros der SED vom November 1972.

In Verwirklichung dieser Zielstellungen konnten gute Ergebnisse erzielt werden. Bei der Erarbeitung von Expertisen zur Vorbereitung des neuen Jugendgesetzentwurfs wurden auf der Grundlage eines Beschlusses der SED-Grundorganisation von Mitarbeitern des Instituts in Zusammenarbeit mit der FDJ-Bezirksleitung und dem FDGB-Bezirksvorstand Leipzig eine Reihe von Aussprachen und Diskussionsrunden mit Jugendlichen, Jugendfunktionären, Leitern und Erziehern durchgeführt, die nicht nur zur Erhöhung der Aussagekraft der Expertisen für das Amt für Jugendfragen beitrugen, sondern auch die Erkenntnis der jugendpolitischen Verantwortung der Mitarbeiter des Instituts vertiefte. Das kann auch beim Einsatz eines großen Teils der wissenschaftlichen Mitarbeiter des ZIJ während der Weltfestspiele in Berlin zum Ausdruck.

Ebenfalls wurden wichtige Beiträge zur Intensivierung der Propaganda- und Agitationsarbeit im Hinblick auf die politisch-ideologische Erziehung der Jugendlichen durch die Angehörigen des ZIJ geleistet.

Die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung einer wissenschaftlichen Konferenz zu Fragen der Propaganda- und Agitationstätigkeit hat nicht nur den Vertretern zentraler Leitungen von Partei, Jugendverband, Gewerkschaft und Staatsapparat wichtige Erkenntnisse vermittelt, sondern auch den Mitarbeitern des ZIJ für die weiteren wissenschaftlichen Forschungen und die eigene politisch-ideologische Erziehungsarbeit wertvolle praktische Erfahrungen und Anregungen vermittelt.

Aufbauend auf diesen Erfolgen wird die weitere Erhöhung der jugendpolitischen Verantwortung der Mitarbeiter des Instituts auch ein wesentlicher Aspekt der politisch-ideologischen Arbeit am ZIJ im Jahre 1974 sein.